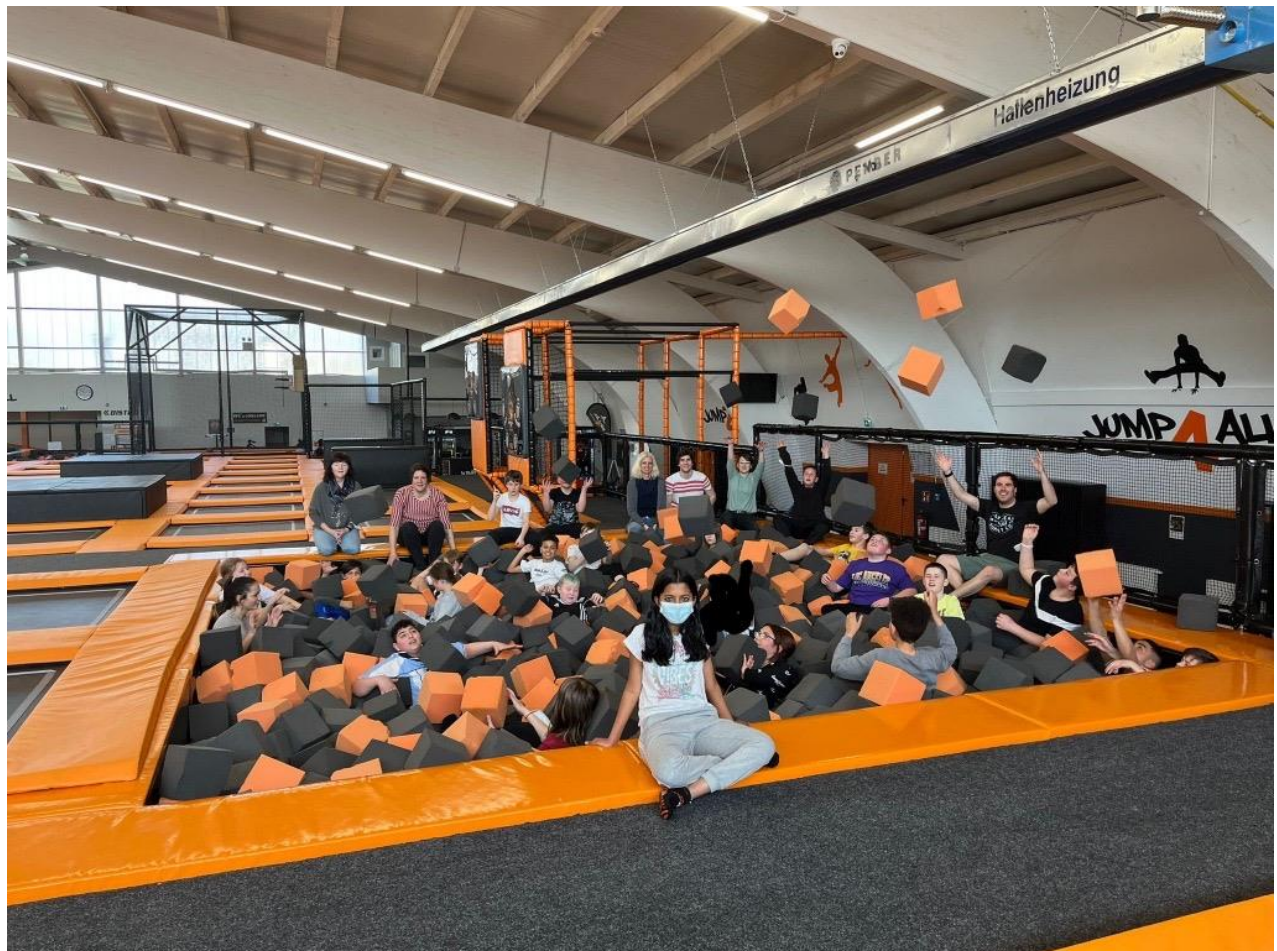


4 Apr 2022



Rimbach. Die beiden sechsten Klassen der Dietrich-Bonhoeffer-Schule erlebten nach langer Zeit mal wieder einen sehr besonderen Schultag. In der vergangenen Woche trafen sich 6a und 6b gemeinsam mit den Klassenlehrkräften Britta Hendler, Nadja Fischer und Julian Beetz sowie dem Sozialpädagogen Vincent Califano am Rimbacher Bahnhof. Von dort machte sich die Gruppe am frühen Morgen auf den Weg Richtung Ladenburg, wo sie in der Trampolinhalle „Jump 4 all“ empfangen wurde. Nachdem alle mit Jumpsocken und einem Freige-trränk ausgestattet waren, konnte für die Schülerinnen und Schüler der Spaß beginnen. Die dortigen Mitarbeiter führten zunächst eine Aufwärmphase mit allen durch, in der sie auch nötige Erklärungen bekamen. Im Anschluss ging es für die Mädchen und Jungen in das so ge-nannte Freejump bevor sie sich im Trampolin-Parcours, Basketball-Jump oder im Ninja-Par-cours ausprobieren konnten. In „Kämpfen“ mit weichen Schaumstoffschlägern konnten die Schülerinnen und Schüler Kräfte messen und sich nach dem Fallen in die Schaumstoffschnip-selgrube gegenseitig „retten“. Auf dem High-Jump-Trampolin konnten die besten Springer Kunststücke ausprobieren. Bei allen Übungen und Sprungmöglichkeiten stand nicht nur das eigene Können im Fokus, sondern durch die gegenseitige Unterstützung wurde auch die So-zialkompetenz der Mädchen und Jungen gestärkt. Nicht wenige Kinder mussten eigene Ängste überwinden und über sich hinauswachsen. Die Schülerinnen und Schüler der beiden sechsten Klassen waren sich nach dem Ausflug einig, dass es ein gelungener Tag war. Gerade nach der langen Zeit, in der keine Ausflüge möglich waren, hat es den Kindern gut getan, mal wieder gemeinsam etwas außerhalb der Schule zu unternehmen.

Gerade die kooperations- und koordinationsfördernden Übungen sahen auch die Lehrkräfte als äußerst gewinnbringend für die beiden Klassen. Die beiden Lerngruppen konnten sich durch die gemeinsame Aktivität wieder näherkommen und die Schülerinnen und Schüler konnten die Kontakte untereinander intensivieren. Vieles davon war aufgrund der Coronabeschränkungen vorher nicht möglich gewesen. „Die Gemeinschaft der beiden Gruppen wird sicherlich von dem heutigen Tag profitieren“, waren sich Fischer, Hendl und Beetz sicher.